

„In der Tiefe liegt die Kunst“

MKK-Stipendiat Markus Bläser stellt in Sparkassen-Galerie aus

Von Cristin Schmelcher

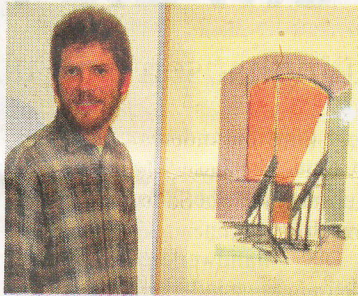
Plettenberg. „Nur ein guter Künstler kann aus der Kunst ein Rätsel machen“ – mit diesem Zitat des Schriftstellers Karl Kraus begrüßte Volker Hauer, Vorstandsmitglied des Plettenberger Kunstfördervereins Werkstatt, am Freitag den Grafikkünstler Markus Bläser aus Leipzig in der Galerie der Sparkassen-Hauptstelle in der Stadt.

Einige Kunstinteressierte waren zu der Ausstellungseröffnung gekommen und ließen sich unter dem Titel „von Hier nach Da und Dazwischen“ in eine bewegte Lebensumwelt entführen. Die meisten Grafiken des 36-Jährigen zeigen dynamische Stadtszenen und ziehen durch ihre extreme räumliche Tiefendarstellung die Aufmerksamkeit ihrer Betrachter an.

Ritt durch die Kunstgeschichte

„Markus Bläser zeigt intensive dynamische Räume mit enormer Tiefenwirkung und beherrscht das Medium der Druckgrafik wie eine Federzeichnung“, lobte Hauer die Arbeiten des gelernten Schilder- und Lichtreklamenerstellers.

Hauer freut sich sehr darüber, im Rahmen der Werkstatt-Ausstellung



Leipziger Künstler Markus Bläser in der Sparkassen-Galerie.FOTO: SCHMELCHER

gen 2012 einen Grafikkünstler präsentieren zu können, da die Druckgrafik leider keinen hohen Stellenwert in der zeitgenössischen Kunst genieße, obwohl diese Technik schon seit Jahrhunderten praktiziert würde. Hauer gab zur Vernissage einen Überblick über wichtige druckgrafische Epochen der Kunstgeschichte, ging dabei u.a. auf die Kupferstiche von Albrecht Dürer ein und verglich Bläsers Werk mit den Arbeiten der expressionistischen Architekten.

Bläser selbst bezeichnet sich als stillen Beobachter, der das Zeitgeschehen dokumentiere. In einem Skizzenbuch, das er ständig bei sich führt, hält er seine Eindrücke von der Umwelt fest, um sie später druckgrafisch umzusetzen. Die

Entscheidung für das Druckmaterial trifft er intuitiv, da jedes Medium einen eigenen Charakter besitzt, erläuterte Bläser.

So sind im Rahmen dieser Ausstellung sowohl Tief- als auch Hochdruckverfahren wie Radierungen, Lithographien und Holzdrucke zu sehen. Neben vielen farbigen, mehrschichtigen Drucken präsentiert Bläser gesondert in Vitrinen einige einfarbige Arbeiten, die er auf einer Wanderung zum Teil direkt in der Natur und nicht im Atelier erstellte. Alle Werke, die in der Sparkasse aushängen, sind zwischen 2004 und 2011 entstanden.

2008 MKK-Stipendium gewonnen

Nach seiner Ausbildung studierte der frisch gebackene Familienvater Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und wurde von 2004 bis 2007 in die Meisterklasse von Prof. Gille aufgenommen. Neben zahlreichen Ausstellungen und einigen Stipendien gewann Bläser 2008 das Stipendium für Malerei der Märkischen Kulturkonferenz (MKK) in Iserlohn, wodurch die Mitglieder der Plettenberger Werkstatt auf den Künstler aufmerksam

wurden.

Bläser besucht nicht zum ersten Mal die Vier-Täler-Stadt, da seine Lebensgefährtin, die Malerin Vicky Ritter, 2007 im Rahmen des Werkstatt-Stipendiums das Stipendiatenhaus neben der Christuskirche bewohnte. Bläser arbeitet und lebt mit seiner Familie in Leipzig.

Bläsers Arbeiten sind noch bis zum 28. September in der Galerie der Sparkasse zu sehen.

Werkstatt freut sich auf weitere Künstler

■ Noch zwei weitere Ausstellungen stehen in diesem Jahr auf dem Programm der Plettenberger Werkstatt.

■ So wird im Oktober die Dresdner Bildhauerin **Silke Wobst** ihre Werke zum Abschluss des Werkstatt-Stipendiums präsentieren.

■ Die Werkstattmitglieder freuen sich zudem, im November die **Malerin Marie Jose Robben** aus Amsterdam in der Vier-Täler-Stadt begrüßen zu dürfen.